

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1766

XIV. Litteræ venditionis reinhardi de züttern [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-295134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295134)

XIV.

LITTERÆ VENDITIONIS REINHARDI DE ZÜTTERN
 QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI VENDIT CASTRUM
 ET BONA SUA IN WOESSINGEN, NEC NON
 VILLAM *Dürrenbüchig*.

A N N O M D.

Ex autographo archivi Bada - Durlacensis.

Ich REINHARDT VON ZÜTTERN bekhenne vnd thun kundt offennbar mit diesem Brieue allen den, die in ymmer sehen oder lesen heren werden, daz ich mit zytiger Vorbetrachtung, wohlbedachtem Muthe vnd güttem Rautte myner Frunde, vnd aller der, die darzu nottürftig gewest sin, vm mynes bessern Nutzens willen, vnd funderlich mit Wissen vnd Verwilligung der hochwürdigen vnd hochgepornen Fursten, erwürdigen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Bischoffs vnd Dechan Cappittels, seiner Gnaden Dumstiffts zu Spyr, Herren Ulrichs, Hertzogen zu Württemberg vnd zu Tegck &c. Graue zu Mumpelgardt &c. mit zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernhards, Grafen zu Eberstein des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Herren, von dien die nachgeschriben Stugcke Zins vnd Guttere, bissher zu Lehen gerurt haben vnd gangen sind für mich vnd alle myne Erben, Lehens-Erben vnd Nachkommen eins stetten vnwiderrufflichen öwigen Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben han vnd gibe also gegenwertiglich mit diesem Brieue zu kouffen, in der allerbesten Form vnd Wisse,

Cod. Dipl. P. III.

R r

wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit dis Lands allerbestentlichst vnd kräftigst ist, sin sol, kan vnd mag, dem hochbornen Fürsten vnd Herren Herren Christoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanhaim, minem gnedigen Herren, aller finer Gnaden Erben vnd Nachkomen, min Schloß zu Oberwesingen gelegen, mit sinem Begriffe vnd Zugehorungck ganz, darzu minen Teile, das ist, nemlich der sübend Taile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Obernwesingen, desglichen alle mine Güttere, Höfe, Zinfs, Zenten, Gülten vnd Gefelle, vnn Gült, Früchten, Win, Hüner, Gänfsen vnd anderm, item min Muhlin zu Obernwesingen, by dem vorgenanten Schlosse gelegen, zinst jerlich zwölf Malter Korn vnd zu dem allem och minen Buhofe zu Wesingen, genant der Hofe zu Büchech, ist erblich verluhen jürlich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korn, Dünkels vnd Haberns, alles mit Lüten, Güten, Gülten, Renten, Zinffen, Gefellen, aigen Lüten, Huffern, Hofen, Schuren, Hoffstätten, Aeckern, Wissen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Wassern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Buffen, Ainung, Frondiensten, gaitlichen vnd weltlichen Lehenschafften vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtigaiten, Gewaltfame, hohen vnd nidern Oberichhaiten, vnd zugehörnden Lehens vnd aigen ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das alles vnd jedes zu Wesingen, vnd in der Marck daselbs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberstain zu Lehen gertüret vnd gangen, vnd von minem Vatter vnd Vordern seligen vff mich kommen ist, ah dieselben mine Vatter vnd Vordern seligen vnd ich fullich alles bissherr inngelohet, besessen vnd genossen haben, vnd in ainem Registere mit myner

Hande vnterschriben, so ich dem benanten mynen gnedigen Herren Marggraue Cristoffeln yetzt zusamt der obgenanten miner gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg vnd Eberstain Bewilligungen vnd minen Lehenbrieffen mit diesem Kauffe vberantwort hon, begriffen sind, gar nichtzit vsgenommen noch vorbehalten, zinfent jerlich, als hernach steet. Item zway Malter Korn, zway Malter Dinckels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfrönd gen Königspach, item ain Malter Korn vnd zway Hünr, dem Pfarrer zu Obernwöfingen, item ain Malter Korn dem Pfarrer zu Vnterwesingen, item ain Malter Korn dem Pfarrer zu Wesenbach, item ain Pfrönd zu Jölingen. Item sechsthalb Malter Korn gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, item ain halben Gulden öch in denselben Spital ist ablösig. Item vier Schilling zwen Pfennig Pfalzgreuer, dem Frumesser zu Oberwesingen, item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, item zway Simri Korn Sanct Bernharten, item vnd zwölf Pfennig Pfaltzgrefer vnd zway Summer-Hünr, Conraten vom Steyn, vnd sind die obgeschriben verkouffte Stuck vnd Gütter yber die yetztgemelten Zins sunst Zins vnd anderer Beschwerung gantz fryg vnd hievor gegen niemand andern weder verkaufft, versetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behafft in dhainen Wegck, das sag ich by dem Aide, den ich minen Herren geschworn hon, vnd ist dieser Kauff geschehen vmb tufendt Guldin gütter Rhinischer, die mir von des benanten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd gewert worden vnd in minen kuntlichen Nutze widerumb bewenndt vnd angelegt sind, daran mich wohl benuegt, sag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen follicher tufent

Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft dis Briefs. Demnach sollent vnd mögent derselb min gnediger Herre Marggraff Christoph, alle seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeschriben Schloß, Stugk, Zins vnd Gütter mit allen iren Herrlichaiten vnd Zugehorungen, als vorsteet fürter hin zu rechtem aigen erblich öwiglich vnd vnwiderrufflich inhaben, nutzen vnd nieffen, die gebruchen, besetzen, entfetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, wie ain jeder mit sinem aigen erkaufften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd geuelig ist one Irrungck, Intregen vnd Hinternufs, miner Erben vnd Lehens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnsernt wegen, dann ich von vnd vns dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraff Cristoffen, seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen das vbergeben vnd sy des alles gesetzt in ruwige Possess, Gewalt vnd Gewere, öch die armen Lüte, darzu gehörig Ire Glubden, und Aide, damit sy bissher mir verpflichtet gewest sinud, ledig gefagt, mit Beuelhe, dem benannten minem gnedigen Herren ze globen vnd ze schwören, Sinen Gnaden seiner Gnaden Erben und Nachkommen hinfüro getruw vnd hold öch mit Raichung aller Zinsse vnd Geuelle, desfglichen mit Aigenschafften, Frohndiensten vnd zu Gepotten vnd Verpotten gehorfame vnd gewertig finde in aller maffen, wie sy minen Vordern seligen vnd mir bissher schuldig vnd gewest sind, vnd gewartet haben, vnd wie vnd wes Vnderthünen gegen ihrer Herrschafft gebürt vnd hieruff ich obbenanter Reinhardt für mich, alle myne Erben vnd Nachkommen verzich vff alle Aigenschafft, Recht, Gerechtigaiten, Besetzung, Innhabung, vnd anders, so ich bissher zue dem obgenannten Schloffe, Stugken, Zinsen vnd Güttern gehabt hon,

oder ich, mine Erben oder Nachkomen künfftiglich daran zu haben ver-
meynen, oder fürnemen, dardurch myn guediger Herre Marggraf Chri-
stoff, finer Gnaden Erben oder Nachkomen an diesem Kauff geirret,
oder gehindert werden möchten, dann, was wir, oder anders jemends
von vnserntwegen wider sollichen vffrechten redlichen Kauffe fürne-
ment, das alles solt von Vnwerde sin vnd daran Iren Gnaden gar kei-
nen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich, mine Er-
ben vnd Lehenerben vnd Nachkomen sollen vnd wollen üch demselben
vnserm gnedigen Herren finer Gnaden Erben vnd Nachkommen dis ob-
geschriben Kauffs recht geweren sin, vnd des inn- vnd vfferhalb Rech-
tens vff vnser selbs Kosten, one iren Schaden für alle Ansprachen, Ir-
rungen vnd Infelle, Werschafft vnd Fertigung thun, vnd tragen gegen
meniglichen, vnd so oft Innen das Nott sin würdet, nach Landsrecht
vnd Gewohnhait, vnd versprich hieruff in guten waren Truwen an Ay-
des statt, für mich, alle myne Erben, Lehens - Erben vnd Nachkom-
men, den obgemelten Kouffe, mit allen vorgeschriben Worten, Pun-
cten vnd Artickeln, war, stet, vnd vffrecht ze halten vnd ze volzie-
hen, darwider nit ze reden zu sind, oder zu tund, noch zu geschehen,
schaffen, oder vergonnen, weder mit noch ohne Recht, gaitlichem
oder weltlichem, noch funst, in dhainen Wegck, verzyhe vnd begib
mich och hierüber für mich, alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nach-
komen, jeder Privilegien, Frihaiten, Gnaden, Gerichten, Rechte,
Gesetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Innreden,
Vfzugen vnd Gesuche, vnd gemainlich alles des, das wir, oder je-
mand von vnsernwegen fürziehen, oder vnfs gepruchen oder behelffen

möchten, könnten oder solten, wider den obgenanten Kauffe, oder ichz, das an difem Brieff geschriben steet, vnd funderlich des rechten, gemeiner Verzyhung widersprechende inn allen obgeschriben Dingen, Geuerd gentzlich vfsgeschlossen. Vnd des alles zu waren Vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innsegele mit rechter Wiffent, offenlich an diesen Brief gehengt, vnd zu merem Glouben vnd Gezugknufs difs Kouffs vnd aller obgeschriben Dinge, mit Vlis gepetten die Edlen vnd vesten Hannfen von Sachsenheim, Vogte zu Lewenberg, vnd Hanfen von Nippenburg, myne lieben Vettern vnd Schwagere, dafs sy ire Innsegele mich vnd mine Erben darunder difs Kauffs vnd aller obgeschriben Dingen noch genzlicher ze befagen zu dem mynen öch hengken wolten, des wir dieselben yetzgenanten Hanfs von Sachsenhaim, vnd Hans von Nippenburg, vnfs bekennen von vlifiger Pete wegen des obgenanten Reinhardts von Züttern, vnfers lieben Veters vnd Schwagers also gethun, vnd vnfer Innsegele, doch vns vnd vnfern Erben one Schaden, zu dem sinen öch gehengt hon an diesen Brieff, der geben ist vff Fritag nach Sanct Georgen des heiligen Ritters Tag, nach Christi Gepurt vnfers Herrn, als man zält Funffzehenhundert Jare.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

